

Frieda Klein vor ihrer größten (Krimi-)Herausforderung

Unter den Bodendielen im Haus von Psychotherapeutin Frieda Klein wird die Leiche eines Privatdetektivs entdeckt. Bruce Stringer war auf der Suche nach keinem Geringeren als Dean Reeve, Friedas Erzfeind und obskurer Beschützer. Hat er abermals zugeschlagen? Obwohl selbst der Polizeipräsident der festen Überzeugung ist, dass Reeve nicht mehr lebt - angeblich beging er vor acht Jahren Suizid -, beauftragt er Chief Inspector Petra Burge, für Friedas Sicherheit zu sorgen. Und natürlich mischen einmal mehr DCI Malcolm Karlsson und DC Yvette Long mit. Und das ist auch besser so, denn schon bald droht Frieda tödliche Gefahr durch einen Gegner, der keinerlei Skrupel zu kennen scheint. Plötzlich geht es für Frieda und die Menschen, die sie liebt, um alles oder nichts.

Dann überschlagen sich die Ereignisse: Jemand trachtet Frieda nach dem Leben, doch zuvor versucht er sie einzuschüchtern. Ihre Nichte Chloë, Freund Jack, der schwer krebserkrankte Reuben und Josefs kleiner Sohn - sie alle werden Opfer von Anschlägen. Chloë findet sich nach einem Partywochenende auf dem Friedhof St. Pancras wieder. Sie kann sich an nichts erinnern. Die zwei letzten Tage sind in Nebel gehüllt. Von einem Journalist erhält Frieda ein Foto. Darauf zu sehen ist eine halbnackte Chloë auf einer Matratze. Kurz darauf wird Reuben zusammengeschlagen. Die Polizei tappt im Dunkeln, aber Frieda ist bald klar, dass die Verbrechen nicht Reeves Handschrift tragen. Doch wer ist der Unbekannte, der ihm naheifert? Frieda weiß nur: Sie muss ihn aufhalten, um jeden Preis ...

Adrenalin bis zum Anschlag - mehr Spannung als bei Nicci French findet man nirgendwo sonst. Die Bücher des Autorenduos treiben den Puls in gesundheitsgefährliche Höhe von 180 Schlägen die Minute, und noch weit höher. Kaum "Blutroter Sonntag" aufgeschlagen, kommt man in akute Atemnot. Denn auch der siebte Fall für Frieda Klein ist ein Killer von einem Thriller. Solch geniales Hollywood-Actionkino gelänge nur den wenigsten. Nicci Gerrard und Sean French gehören zu den besten ihrer Zunft. Die Briten sind die unangefochtenen Thrillerkönige Europas. Nicht einmal skandinavische Schriftsteller kommen gegen die beiden an. Mehr Nervenkitzel geht nicht! Was man hier in die Hände kriegt, haut einfach jeden vom Hocker. Die Story macht süchtig, sogar noch mehr als Drogen.

Die Romane von Nicci French sind weitaus explosiver als Dynamit. Ab der ersten Seite zerreißen dem Leser die Nerven in Tausend Fetzen. "Blutroter Sonntag" sorgt für schlaflose Nächte. Denn hier geht es ab dem ersten Satz so richtig zur Sache. Thrillerliteratur kann mörderischer definitiv nicht sein. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt der absolute Lesewahnsinn. Vorsicht: Es könnte sein, dass Sie die Lektüre nicht lebend überstehen!

Susann Fleischer 04.12.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info